

## 5. Edierte Schriften und Predigten

### **Texte zur Geschichte des Pietismus / im Auftrag der Historischen Kommission zur Erforschung des Pietismus hrsg. von Kurt Aland ...**

Der Briefwechsel Carl Hildebrand von Cansteins mit August Hermann Francke

**Canstein, Carl Hildebrand von  
Francke, August Hermann**

**Berlin [u.a.], 1972**

Nr. 933 C. H. von Canstein an A. H. Francke 25.03.1719

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-6004**

933.

Berlin, den 25. Martius 1719

(C 3 s 1018)

hertzgeliebster freund.

der herr von natzemer ist vorgestern angelanget, hatt auch so gleich dem konig gemeldet, daß Er H. Hayne vermöge konigl. ordre nach halle auf einige tage *beurlaubet habe*. dannenhero ist unser gewißer vorsatz künftigen mittwoch gantz frühe von hier zu gehen, und den donnerstag in halle zu seyn. ich sehe auch nichts, daß solches mehr hindern solte. vielleicht konte Es auf einen tag verschoben werden, wann H. lindthammer die wahl zum Conrectorat auf dem werder den dienstag trefe, weilen selbiger alsdann zugleich mit mir die reise nach Halle thun wolte. dem sey aber wie ihm wolle, So soll mit gottlicher hulfe die predigt auf palmarum von H. Hayne geschehen. Er ist itzo gantz getrost und (1019) ruhig wegen dieser vocation. das gerüchte von H. Roloff wird kein fundament haben. ich habe nichts sicheres davon gehoret. aufs wenigste wollen wir dazu nichts beytragen. Mitt H. Wagner kan nach gefallen die predigt am Montag geschehen. ich bin dann noch in halle. H. v. Natzemer grüßet hertzlich, ich werde wunderbahre dinge vom grafen v. Zintzendorff auch Crisenio zu erzehlen haben. H. v. Munchausen ist itzo hier, wird aber zu spat gekommen seyn, und nichts mehr erhalten. indeßen ist H. rath Schubard davon nachricht zu geben, und daß Sie in der sache fortgehen auch sich nicht irren laßen, wenn wieder alles verhofen, ein ander rescript vom konig erfolgte, als welches nur erschlichen seyn würde. Soll ich ja den donnerstag abend nicht kommen, so werde doch mit der dienstag post (1020) schreiben. der herr wird alles wohl machen. ihm sollen alle unsere wege, und vornehmen empfohlen seyn. in deßen heiliger obhutt ich lebenslang verharre

M. hertzgel. freundes treuer diener Canstein

(Anm. 173)

934.

Canstein, den 1. Maius 1719

(C 171:74)

hertzgeliebster freund.

So hatt die güte des herrn mich gestern gegen mittag bey gutem wetter auch wege hieher gesund und vergnüget geführet, auch dieses letzere, unter andern

<sup>173</sup> Canstein kam am 30. 3. 1718 mit Herrn Hayn in Halle an und blieb bis zum 22. 4. 1719. Am 31. 3. 1719 berichtete Francke im Tagebuch (A 173 : 1): „2. Hernach mit Hn. Baron von Canstein conferiret, mit welchem wir auch mit H. Dr. Herrnschmid u. H. Neubauern der Platz besehen ward, da der Weg oben über dem Paedagogio zu verändern.“ ... „5. Mit dem Herrn Baron von Canstein sind ankommen 200 rth., welche der H. General von Natzemar denen gefangenen Schweden in Siberien destiniret, da auch in specie die zu Soliwitziogda mit sollen bedacht werden. it. 20 thlr. 2/3 Stücke an Herrn Neubauer zu geben, welche die Fr. Generalin von Natzemar schicket, wegen ihrer Arbeit, wie sie schreibet. it. 10 rth. von Fr. Dobrotzinski it. 20 rth. fürs Whaus (Abk: Waisenhaus), von Fr. v. Löben.“

Die weiteren, zahlreichen Erwähnungen Cansteins bei diesem Besuch im Tagebuch Franckes sind bei Schicketanz S. 127 f. zu ersehen.